

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Von Viktoria Hübner

Ein Neuanfang

Diamonds are a girl's best friend. Weltweit können sich Frauen am gepressten Kohlenstoff erfreuen. Auch eine geschätzte Kollegin hat das Elster-Gen und kriegt einen ganz verklärten Blick, wenn es um Karat und Gold geht. Ihr Umfeld tat daher stets gut daran, zu Geburts- und Feiertagen ordentlich Blingbling springen zu lassen. Doch in Krisenzeiten, man höre und staune, rücken Geschmeide in den Hintergrund und gepressten werden auf einmal ganz andere Dinge. Dinge, die in der heutigen Gesellschaft mehr wert sind als Geld. Und wenn man sie geschenkt bekommt, sicher sein kann, dass sie wirklich von Herzen kommen. Wir sprechen hier von drei Flaschen Öl und drei Paketen Mehl, überreicht zu Ostern. Noch vor ein paar Jahren wäre der Schenker zur Strafe an den Kindertisch verbannt worden. Aber wie war das noch Ostern? Selbst wenn man es nicht glauben mag, es ist ein Neuanfang möglich.

Wieder Frühlingsbasar in St. Paulus

Sarstedt. Nach zweijähriger Pause lädt der Förderverein Wir und Giebelstieg für Samstag, 30. April, 14 bis 16 Uhr, wieder zum St.-Paulus-Frühlingsbasar ein. Und zum ersten Mal wird dieser in Form eines Kommissionsbasares in der Kirche, Matthias-Claudius-Straße 21 ausgerichtet. Einlass für Schwangere mit einer Begleitperson ist bereits ab 13.30 Uhr.

Der über Sarstedts Stadtgrenzen hinaus beliebte Secondhand-Basar bietet eine große Auswahl an Umstandsmode, Kinderkleidung bis Größe 176, Babyausstattung und Spielzeug. Ein Outdoorspielplatz, Kinderschminken und ein Kinderflohmarkt sowie Kuchenbuffet und Bratwurststand runden den Familienausflug ab. Der Erlös des Basares kommt dem Förderverein zugute. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.wirundgiebelstieg.de. *hüb*

Ortsänderung: Janssen & Grimm im Junkernhof

Sarstedt. Die Kulturgemeinschaft Sarstedt präsentiert am Samstag, 23. April, die hannoverschen Kolumnisten und Satiriker Uwe Janssen und Imre Grimm mit ihrem aktuellen Programm. Aufgrund aktueller Erfordernisse zur Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge steht der Stadtsaal als geplanter Veranstaltungsort nicht zur Verfügung. Der Auftritt wurde daher in den Museumssaal der Kulturgemeinschaft im Haus am Junkernhof, Vor der Kirche 5, verlegt. Wegen der verminderten Kapazität an Besucherplätzen ist die Veranstaltung ausverkauft. Ein Ticketverkauf an der Abendkasse gibt es nicht. Karten aus dem Vorverkauf für die in den Vorjahren abgesagten Termine haben Gültigkeit. Für Rückfragen steht die Kulturgemeinschaft unter info@kulturgemeinschaft-sarstedt.de zur Verfügung. *hüb*

VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Der Turnklub Jahn und der Segelclub müssen ihre Hoffnung auf städtische Zuschüsse für ihre Klubhaus-Umbauten aufgeben: Die SPD-Fraktion hat sich mit 15:4 Stimmen dagegen ausgesprochen, die Vereine zu unterstützen. Bei den Vereinen führt die Entscheidung zu großen Finanzierungslücken.

SPRUCH DES TAGES

„Der Wille, gesund zu werden, ist stärker als der Wille, gesund zu bleiben.“
Gerhard Kocher
Eingesandt von Oliver Rose

Endlich wieder Schützenfest

Auftakt Bürgerschießen am Muttertag / Fünf Termine für den Mai angesetzt / Viertägige Veranstaltung wird auch als Kreisschützenfest gefeiert

Von Viktoria Hübner

Sarstedt. Hier und da blitzten auf Facebook bereits erste Hinweise auf, doch nun ist es Gewissheit: Nach der zwei Jahre andauernden Corona-Pause wollen der Schützenverein Sarstedt von 1951 (SV 51) und die Alte Schützengilde von 1813 zu Sarstedt (ASG) wieder ein Freischießen, Volks- und Kreisschützenfest feiern – vom 10. bis 13. Juni. Die ersten offiziellen Termine haben die Veranstalter nun bekanntgegeben.

In Sarstedt ist es für nicht wenige einer der wichtigsten Termine im Jahreskalender: das Schützenfest auf dem Festplatz. Denn wo man andernorts diese Art von Veranstaltungen nur noch aus Erzählungen kennt, ist es in Sarstedt nach wie vor eine gelebte Tradition. Seit 1952 hat das Freischießen, Volks- und Schützenfest ununterbrochen stattgefunden – bis 2020 das erste Mal Corona die Pläne durchkreuzte. Und auch im vergangenen Jahr bestimmte die Pandemie, was ging oder besser – nicht ging. Ihrer Verantwortung bewusst sagten beide Schützenvereine das viertägige Fest zwecks Eindämmung des Infektionsgeschehens ab. Dennoch schwang unter den Entscheidern Wehmut mit.

Denn die abgesagten Feste wirkten sich nicht nur auf das soziale Vereinsleben aus, sondern brachten auch finanzielle Einbußen mit sich. Denn wirtschaftlich werden so Gelder für das Vereinsleben und das übrige Jahr akquiriert.

Zwar sind in der Not die Schützen erfinderisch geworden, stellte unter anderem die ASG in Kooperation mit dem Landtagsabgeordneten Markus Brinkmann zweimal erfolgreich den Sarstedter Sommer-Biergarten auf die Beine. Doch für das eingefleischte Schützenvolk waren die mehrwöchigen Freiluft-Veranstaltungen kein adäquater Ersatz. Umso mehr sitzt es nun auf heißen Kohlen. „Zwei Jahre mussten wir pandemiebedingt unser Fest absagen, doch jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren“, sagt Katrin Kuhlemann-Mohwinkler vom Festausschuss und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. „Wir haben alle lernen müssen, dass so ein großartiges Fest nicht selbstverständlich ist, und auch jetzt lassen uns die Pande-

Eine Aufnahme vom Sarstedter Schützenumzug im Jahr 2019. FOTO: KATRIN KUHLEMANN-MOHWINKEL



”

Zwei Jahre mussten wir pandemiebedingt unser Fest absagen, doch jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Katrin Kuhlemann-Mohwinkler
Öffentlichkeitsarbeit
Festausschuss

mie und auch der Krieg in der Ukraine nicht los, aber wir wollen und können dieses Jahr wieder ein Stück Tradition und Werte leben.“

Obwohl Details erst in Kürze folgen werden, stehen erste Termine bereits fest. So beginnt das Bürgerschießen am Muttertag, 8. Mai, um 10 Uhr. Bis 18 Uhr können alle Sarstedterinnen und Sarstedter, die das sechste Lebensjahr vollendet haben, zeigen, wie gut sie die Zielscheibe treffen können. Weitere Schießtermine im Wettkampf um die Königswürde sind sonntags, 15., 22. und 29. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr, und am Samstag, 28. Mai, von 13 bis 17 Uhr. Die Anmeldung erfolgt im Schützenhaus des SV 51, Am Festplatz 3. An den dortigen Ständen wird dann auch geschossen.

Info Weitere Information rund um den Wettbewerb und das Kreisschützenfest in Sarstedt gibt es demnächst im Internet auf der Seite www.schuetzenfest-sarstedt.de.

Die Schützen haben eine eigene Facebookseite (Freischießen, Volks- und Schützenfest Sarstedt), auf der sie über das Schützenfest informieren.

Was es mit dem Schützenwesen auf sich hat:

Das Schützenwesen steht seit Dezember 2015 auf der Unesco-Liste des immateriellen Kulturerbes – doch sein Ursprung liegt mehr als 1000 Jahre zurück. Bereits im Jahr 955 wurden niedersächsische Bogenschützen eingesetzt. Otto der Große brauchte sie zu kriegeri-

schen Zwecken. Hier war es der Feldzug gegen die Wenden. Auch in den nachfolgenden Jahrhunderten blieben Pfeil und Armbrust bedeutsam, insbesondere bei der Verteidigung von Städten. Sarstedt hatte schon 1339 die Stadtrechte, war mit einer Stadtmauer be-

festigt und hatte die Stadttore „Ostertor“ und „Holztor“. Entsprechend mutmaßt die Heimatpflege hier die Ursprünge des Sarstedter Schützenwesens. Urkundliche Quellen vom Freischießen vor Ort gehen bis in das 17. Jahrhundert zurück.

Ärger um Zugausfälle: Erixx kämpft weiter mit großen Problemen

Bahnpendler kommen kaum voran: Die S 4 fällt bis August aus und nun bleiben auch noch Erixx-Züge stehen / Scharfe Kritik vom Verkehrsclub Deutschland

Von Alexander Rath

Kreis Hildesheim/Sarstedt. Der Ärger der Zuggendler, die zwischen Hannover und Hildesheim unterwegs sind, scheint kein Ende zu nehmen. Die S4 fällt noch bis zum 24. August aus, der Erixx (Regionalexpress 10) fuhr in den vergangenen Wochen auch nur unregelmäßig. Krankheitsbedingte

Personalausfälle oder Bauarbeiten brachten nach Angaben der Privatbahn den Fahrplan erneut durcheinander. Viele Zugausfälle waren in den vergangenen Tagen die Folge.

Der Hildesheimer Arne von Knebel (52) ist einer der tausenden Pendler in der Region Hildesheim, die von den Bahnunternehmen tief enttäuscht sind. Eigent-

lich soll der Erixx auf der Strecke zwischen dem Harz, Hildesheim, Sarstedt und Hannover auch in Barnten und Emmerke halten. Als Ausgleich für den Ausfall der S4, doch nun blieben auch noch ständig Erixx-Züge stehen. Das nervt Bahnkunden wie von Knebel sehr: „Wie kann es sein, dass die S-Bahn-Linie 4 für fast ein halbes Jahr gesperrt ist und der alternativ angebotene Zug andauernd ausfällt? Wenn es Bauarbeiten in Hannover gibt, warum pendelt dann die S4 nicht wenigstens von Hildesheim bis Messe/Laatzten?“

Die Bahn hält aber an ihrem Nahverkehrs-Fahrplan fest. Die Pendler können theoretisch auf die S3 von Hildesheim via Sehnde und Lehrte nach Hannover umsteigen, sind dann aber fast 15 Minuten länger auf Achse. Also setzen sie auf den Erixx – auf den auch die Bahn verweist. Doch auf den Anbieter ist derzeit kaum Verlass. Die Privatbahn räumt ihre Probleme auf HAZ-Nachfrage ein: „Ja, es ist eine sehr unbefriedigende Situation. Für die Fahrgäste und auch für uns“, so Erixx-Sprecherin Miriam Feh-

senfeld. Das Unternehmen begründet die Komplikationen mit seiner prekären Personallage.

„Wir haben aktuell einen deutlich erhöhten Corona-Krankenstand. Fallen Triebfahrzeugführer aus, müssen die ausfallenden Schichten nachbesetzt und Schichtpläne tagesaktuell umgebaut werden. Das ist nicht trivial und leider kommt erschwerend hinzu, dass auch etliche Mitarbeiter der Disposition erkrankt sind“, berichtet Fehsenfeld. „Es arbeiten aber alle vorhandenen Kräfte, inklusive den Kollegen und Kolleginnen in der Leitwarte daran, Ausfälle so weit wie möglich zu verhindern. Dennoch fallen Züge aus.“ Erixx empfiehlt allen Fahrgästen, sich vor Reiseantritt über die elektronischen Fahrplanauskünfte online zu informieren. Die bietet auch die Privatbahn an.

In den kommenden Wochen soll sich laut Erixx die Lage entspannen – voraussichtlich. „Wir gehen davon aus, dass es nach Ostern besser wird“, so Fehsenfeld. „Natürlich lässt sich die Zahl eventuell neuer Covid-Erkrän-

kungen nicht vorhersehen, aber aktuell legen drei weitere Absolventen unserer Qualifizierungskurse ihre Prüfung zum Triebfahrzeugführer ab.“ Bei erfolgreichem Abschluss seien diese sofort einsetzbar.

Der Hildesheimer Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) übt unterdessen scharfe Kritik. „Die Zugausfälle in dem katastrophalen Ausmaß der letzten Monate sind absolut inakzeptabel“, so Karl Ulrich Gutschke vom VCD. „Viele sind gezwungen, aufs Auto umzusteigen. Wer dies nicht kann, dem wird erheblicher Schaden zugefügt, bis hin zu Konsequenzen wegen Unpünktlichkeit am Arbeitsplatz.“

Der Fahrgastverband Pro Bahn rät ebenfalls dazu, sich vor jeder Fahrt online auf dem Laufenden zu halten – etwa über den Online-Fahrplan der DB. Auch sei ein Umstieg auf die S3 von Hildesheim bis Lehrte eine Option. Von dort erreicht man die Westfalenbahn (WFB), die normalerweise Hannover in zehn Minuten ohne Halt erreicht.



Fahrgäste sind vom Anbieter Erixx in der Region Hildesheim ziemlich genervt: Dessen Züge fahren oft nicht planmäßig oder werden sogar gestrichen.

FOTO: ALEXANDER RATHS